

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

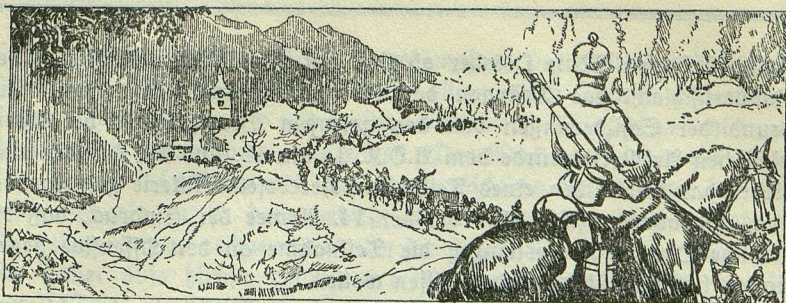
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Paßstraße bei Kirchheim.

Vormarsch.

(Karten 1 und 2.)

Die im Klagenfurter Becken untergebrachte 12. und 26. Infanterie-Division überschritten zunächst auf dem Loibl- und dem Seeberg-Paß die Karawanken-Kette. Zumal der schlesischen 12. Division verursachte die Überwindung der steilen, altmodisch gebauten Loibl-Paßstraße gewaltige Strapazen. Sie gedenkt dieser Leistung heute als einer ihrer größten im Weltkriege. Aus dem Save-Tal führte der Vormarsch für alle Divisionen über Bischofslad auf den Pässen von Podbrdo und Kirchheim in dem Raum von Tolmein. Nur ein Teil des Alpenkorps gelangte auf einem kürzeren, aber beschwerlichen Saumwege von Veldes über Wocheiner Feistritz unmittelbar nach Podbrdo. Alle diese vielfach steilen, beträchtliche Höhen überwindenden Straßen gewährten nur an begrenzten Strecken Gelegenheit für Unterkunft und Bivaks. Geeignete Punkte waren genau erkundet und in eigens dafür hergestellte Karten eingetragen worden. Die Räume, die von den einzelnen Marschgruppen bis zum Ende eines jeden Tagemarsches unbedingt erreicht werden mußten, lagen zum Teil in erheblicher Entfernung voneinander, keineswegs so, wie es für die Schonung der Truppen vor dem Angriffe erwünscht gewesen wäre. Auf diesen Marschetappen folgten sich von Tag zu Tag die einzelnen Staffeln genau nach dem aufgestellten Plane. Es gab keinen Spielraum in der Unterbringung und kein Zurückbleiben hinter der geforderten Leistung, sonst wäre die ganze Bewegung in Unordnung geraten. Nur im Ganzen konnte sie angehalten und wieder weitergeführt werden. Auch der gesamte Nachschub des Oberquartiermeisters für die erste Ergänzung der Munition und Verpflegung wurde in die Divisionen eingegliedert und für jede der beiden Marschstraßen vom Armee-Oberkommando einheitlich vorgesehen. Die Bespannungen für den